PROTOKOLL

Vorbereitende Untersuchungen und integriertes Entwicklungskonzept **„Gesamtmaßnahme Innenstadt“, Stadt Kaltenkirchen**

Planungswerkstatt

28. April 2022

Rathaus Kaltenkirchen - Ratssaal

040 – 44 14 19
Graumannsweg 69
22087 Hamburg
www.archi-stadt.de

ARCHITEKTUR
+ STADTPLANUNG
entwickeln und gestalten

1 Beginn der Veranstaltung – 17.00 Uhr

Die Sitzung wird planerisch begleitet und moderiert durch das beauftragte Büro **Architektur + Stadtplanung**

- Herr Schwormstede
- Frau Mahnke
- Frau Arndt

Fachplaner

- Herr Rümenapp, GGR (Verkehr)
- Frau Walther, GGR (Verkehr)

Die **Stadt Kaltenkirchen** ist vertreten durch

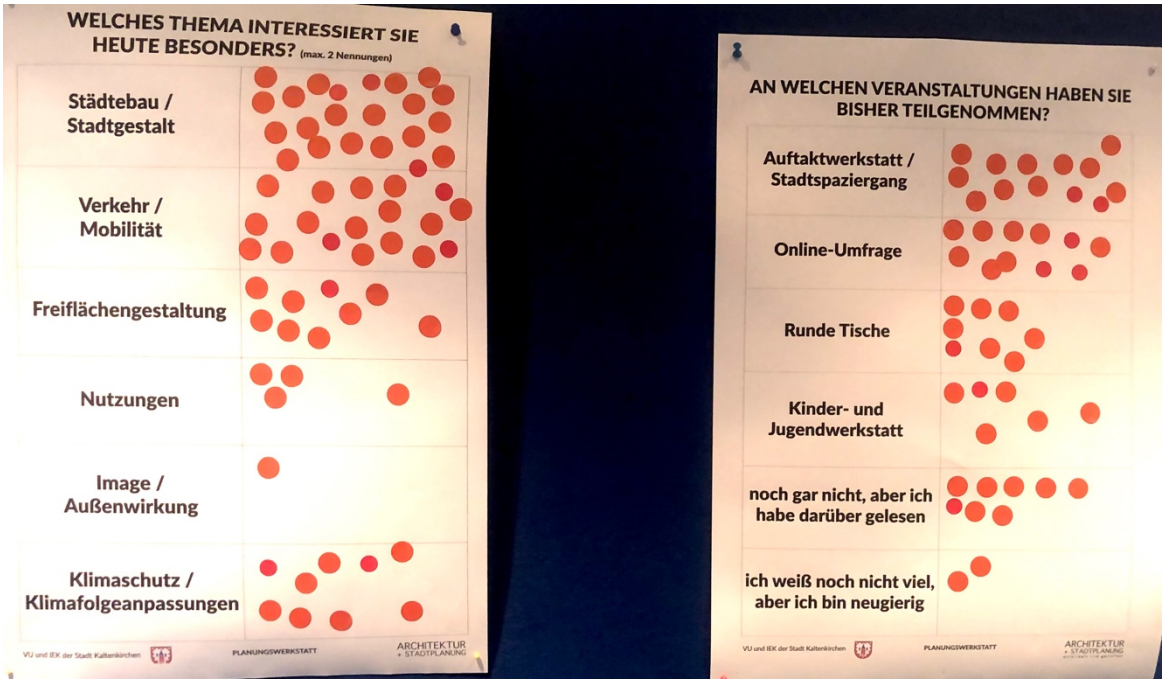
- Herr Krause, Bürgermeister
- Frau Schwanke, Fachbereichsleitung FB Tiefbau und Stadtplanung
- Frau Lange, FB Tiefbau und Stadtplanung
- Frau Kepsch, FB Tiefbau und Stadtplanung
- Herr Haase, FB Tiefbau und Stadtplanung
- Frau Ohlrich, Wirtschaftsförderung

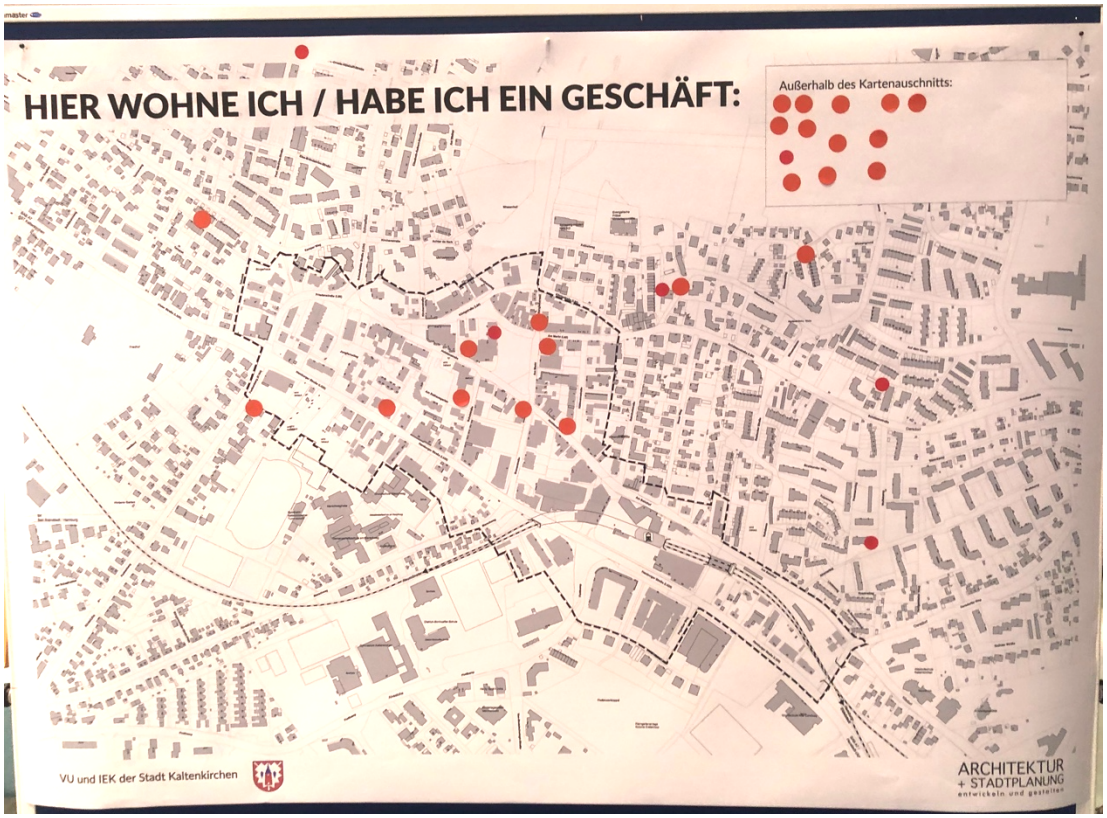
Teilnehmende (ca. 40 – 50 Personen)

- Bürger*Innen der Stadt Kaltenkirchen, Vertreter*Innen der Politik und weitere interessierte Personen

2 Einleitung und Organisation

Zu Beginn wurden die Teilnehmenden gebeten, durch Punktabfrage anzugeben, welche Themen sie besonders interessieren, an welchen vorgeschalteten Veranstaltungen sie bereits teilgenommen haben und wo sie im Untersuchungsgebiet wohnen bzw. wo sie ein Geschäft besitzen. (vgl. Abbildungen)





Bei der Interessenbefragung haben sich folgende Tendenzen gezeigt. Mit ca. 20 Punkten interessierten sich die meisten Teilnehmenden für die Themen Städtebau/Stadtgestalt und Verkehr/Mobilität, mit etwa 10 Punkten folgten dann Freiflächengestaltung und Klimaschutz/Klimafolgeanpassungen, 4 Punkte kamen für das Thema Nutzungen zusammen und ein Punkt bei der Thematik Image/Außenwirkung.

Nach einer Begrüßung durch den Bürgermeister gibt dieser das Wort an Frau Mahnke. Auf die Ergebnisse dieser Abfrage geht Frau Mahnke zu Beginn ihrer Einführung ein und stellt dann in einer Präsentation die Leitbild-Themen sowie den Ablauf der Veranstaltung vor. Nach einer kurzen Bestandsanalyse Kaltenkirchens und einem Rückblick auf die gerade in der vorigen Woche erfolgte Kinder- und Jugendwerkstatt, folgen Vorschläge für Leitbilder und Leitziele. Diese werden unter folgenden Überschriften zusammengefasst:

- **Urbane Kleinstadt, kleinteilig verdichtet** (Städtebau)
- **Gut ankommen – gute Erreichbarkeit** (Verkehr/Mobilität)
- **Hohe Freiraum- und Aufenthaltsqualität** (Freiflächengestaltung, Begrünung)
- **Vielfältiges Nutzungsangebot** (Wohnen, Einzelhandel, Gewerbe, Dienstleistungen, Freizeit und Soziales, Märkte, Feste, Events)

Übergreifend sind die Themen „**Image/Außenwirkung**“ sowie „**Klimaschutz/Klimafolgeanpassungen**“.

Zu diesen Überschriften gibt es nach der Einführung durch Frau Mahnke entsprechende Thementische, an denen sich die Teilnehmenden zu besagten Themen mit Hinweisen und Anregungen einbringen. Diese werden an Stellwänden gesammelt und nach dem Workshop einmal zusammenfassend vorgestellt. Sie sollen im weiteren Verfahren in die Weiterentwicklung des Leitbildes mit einfließen.

Die Ergebnisse aus den Thementischen werden nachfolgend dargestellt.

3 Thementische

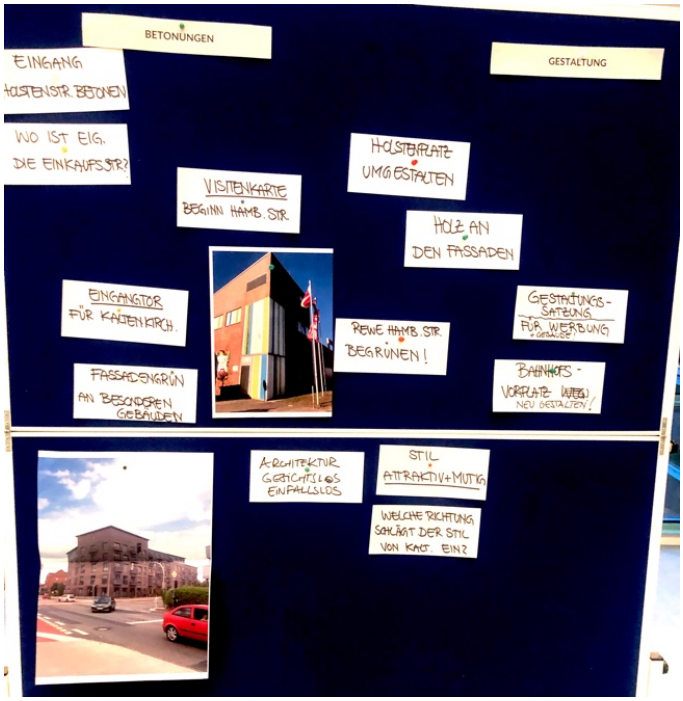
An den jeweiligen Thementischen wird vorweg eine kurze Einführung der Moderation zu den Inhalten gegeben, die diskutiert werden sollten. Dann werden Aussagen notiert und an Pinnwände gehängt. Zum besseren Verständnis werden die Aussagen hier z.T. redaktionell ergänzt:

3.1 Urbane Kleinstadt, kleinteilig verdichtet (Moderation Herr Schwormstede / Frau Arndt)

Städtebauliche Dichte	Betonungen/Verbindungen
⇨ *Nicht zu hoch bauen* ⇨ *Auf Maßstäblichkeit achten* ⇨ *Volumen aufbrechen → kleinteilige Gestaltung*	⇨ *Holstenstraße wirkt versteckt → **Eingang** zur Holstenstraße betonen* ⇨ *„Wo ist eigentlich die Einkaufsstraße?“* ⇨ *Durchgang zur Volkshochschule betonen* ⇨ ***Visitenkarte** → Beginn Hamburger Straße* ⇨ ***Eingangstor** für Kaltenkirchen* ⇨ *Fassadengrün an besonderen Gebäuden* ⇨ *„Wir haben drei Mitten“ (gemeint sind Grüner Markt, Rathaus und Kirche)* ⇨ *Mitten/Teilzentren besser verbinden* ⇨ *Bürgerhaus besser anbinden*
Gestaltung	**Themenübergreifende Aussagen**
⇨ *Holstenplatz umgestalten* ⇨ *Bahnhofsvorplatz umgestalten* ⇨ *Gestaltungssatzung → für Werbung + Gebäude* ⇨ *Holz/Begrünung an den Fassaden* ⇨ *Rewe Hamburger Straße begrünen* ⇨ *Architektur aktuell **gesichtslos, einfallslos*** ⇨ *Brauchen anderen Stil → **attraktiv + mutig*** ⇨ *Welche Richtung schlägt der (architektonische/bauliche) Stil von Kaltenkirchen ein?* ⇨ *Platz- und Straßengestaltung Eingang Holstenstraße*	⇨ *Hof Königstraße → Umwandlung zu Kultur Kate* ⇨ *Nutzung „Krami-Shop“ an dieser Stelle ungeeignet* ⇨ *Etwas zum „Krami-Shop“ dazu bauen?* ⇨ *Café als Startpunkt Holstenstraße* ⇨ *Regionalladen Eingang Holstenstraße* ⇨ *Vermietete Parkplätze auch für Anwohner freigeben* ⇨ *Parkplätze den Geschäften zur Verfügung stellen* ⇨ *Parkplätze am kleinen Markt umnutzen* ⇨ *Windgeschützte Außengastronomie* ⇨ *Wegeverbindung durch den Jungfernstieg*

- ⇨ *Nutzungen am Grünen Markt hinterfragen (Bestatter)*
- ⇨ *Durchgangsverkehr am Grünen Markt überhaupt zulassen?*
- ⇨ *Mehr Aufenthaltsqualität am Grünen Markt ermöglichen*
- ⇨ *Gebäude um den Grünen Markt sind wichtig und müssen erhalten bleiben*

Nachfolgend die Fotodokumentation zum Thementisch:



3.2 Gut ankommen – gute Erreichbarkeit (Moderation Herr Rümenapp / Herr Haase)

KFZ-Verkehr	Parken
⇨ *Carsharing* ⇨ *Am Bahnhof Tempo 30 km/h* ⇨ *Mischverkehrsflächen mit PKW-Verkehr in der Holstenstraße und am Markt* ⇨ *Multifunktionsflächen in der Holstenstraße (mit Parkmöglichkeiten)* ⇨ *Holstenstraße und am Markt ohne KFZ* ⇨ *Holstenstraße: Kombi aus Fahrbahn und Fußweg*	⇨ *Ausreichend Parkraum vorhanden* ⇨ *Am Markt Parkplätze raus → neue Mischverkehrsfläche*
Radverkehr/Radabstellanlagen	**Fußverkehr**
⇨ *Holstenstraße ist besser für Radfahrer* ⇨ *Fahrrad fahren erleichtern → auch abstellen*	⇨ *Komplette Holstenstraße und Straße am Markt als Fußgängerzone ausgestalten* ⇨ *Allgemein mehr straßenbegleitendes Grün*

Themenübergreifende Aussagen

⇨ *Mehr Grün in der Innenstadt und am Bahnhof*

⇨ *Paten für Blumenkübel*

⇨ *Mehr Grün in der Hamburger Straße*

3.3 Vielfältiges Nutzungsangebot (Moderation Frau Mahnke / Frau Ohlrich)

Werbung und Marketing	Freizeit/Kultur/Soziales
⇨ *Stadt muss „anschaubar“ sein* ⇨ *Stadtmarketing → Kontakt zu Gewerbetreibenden* ⇨ *Einzelhändler mit einbinden* ⇨ *Familienfreundliche Stadt* ⇨ *Image profilieren wichtig* ⇨ *z.B. vegane Restaurants fördern (Klimaschutz)* ⇨ *Leitbild Klimaneutralität* ⇨ *Fahrradstadt Kaltenkirchen* ⇨ *Innenstadt wird klimaneutral → ambitioniert loslegen!* ⇨ *Klimaneutralität in allen Bereichen (roter Faden)* ⇨ *Schaufenster mit Wechselausstellungen* ⇨ *„Kultur trifft Leerstand“ war gut!* ⇨ *Ziel: Zentrum für Kinder und Jugendliche → Kneipe, Disco, Billardcafé für junge Leute*	⇨ *Weltoffener werden* ⇨ *Leitbild: Kulturstadt* ⇨ *Auf Historie hinweisen: „Ochsenweg“* ⇨ *Geschichte (auch die dunkle) sichtbar machen* ⇨ *Alte Gebäude erhalten + umnutzen*
Events/Feste/Märkte	**Einzelhandel**
⇨ *Ein Kino aufbauen* ⇨ *Mobile Bühne aufbauen* ⇨ *Flächen für Straßenkünstler zur Verfügung stellen* ⇨ *Mehrgenerationenhaus Café nach außen verlagern* ⇨ *„Mehrgenerationenplatz“ am Holstenplatz* ⇨ *Grünen Markt möblieren → Sitzsäcke sind gut!* ⇨ *Multifunktionsfläche auf Markt* ⇨ *„Gewerbeschaufenster“ in die Innenstadt* ⇨ *Gewerbe in Kaltenkirchen → viel Potential* ⇨ *Gastronomie*	⇨ *Kleinteilig: Gastronomie, kleine Läden, …* ⇨ *Längere und einheitliche Öffnungszeiten* ⇨ *Markt so bereits toll, soll aber noch bunter und vielfältiger werden* ⇨ *Etwas Neues → Pop-up Stores etc.*

○ *Außengastronomie im Zentrum* ○ *Qualitativ hochwertige Gastronomie im Zentrum* ○ *Kaltenkirchen wächst → Gastronomie muss mitwachsen*	

Themenübergreifende Aussagen

- ⇨ *Klimaschutz als Leitbild*
- ⇨ *Klimaschutz ernstnehmen → Autos reduzieren*
- ⇨ *Klimaneutralität in der Bauleitplanung mitdenken (Photovoltaik bei Neubau)*
- ⇨ *Gestaltungssatzung*
- ⇨ *Leitsystem direkt hinter dem Bahnhof*
- ⇨ *Tor zur Innenstadt muss sichtbar sein*
- ⇨ *Grün auch auf dem Holstenplatz*
- ⇨ *Uhr für den Holstenplatz*
- ⇨ *Infosäule für den Holstenplatz (Hinweisschilder, Spielplätze etc.)*
- ⇨ *Digitale Infowand (Holstenplatz?)*
- ⇨ *Holstenplatz mit Sitzstufen*

Nachfolgend die Fotodokumentation zum Thementisch:

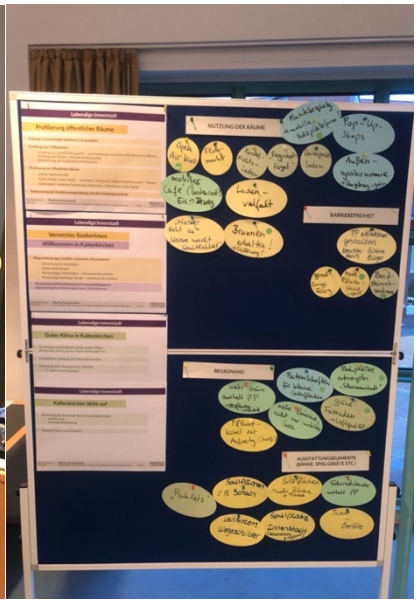
3.4 Hohe Freiraum- und Aufenthaltsqualität (Moderation Frau Walther / Frau Kepsch)

Nutzung der Räume	Ausstattungselemente
⇨ *Open Air Kino* ⇨ *Musikspielgerät → mobile Holzplattform* ⇨ *Pop-Up-Shops* ⇨ *Flohmarkt* ⇨ *Kostet-nichts-Laden* ⇨ *Regional-Regal* ⇨ *Unverpackt-Laden* ⇨ *Mobiles (Eis-)Café (Lastenrad → Bewegung)* ⇨ *Ladenvielfalt (nicht nur Döner und Friseur)* ⇨ *Außengastronomie → Umgebung grün gestalten* ⇨ *Brunnen erhalten* ⇨ *„Wasser zieht an“, „Wasser macht Gemütlichkeit“* ⇨ *Grüner Markt ist heute oft „Hundeklo“ → Hundeauslaufbereich außerhalb der Innenstadt (Post)* ⇨ *Grüner Markt als Ruheort*	⇨ *„Parklets“* ⇨ *Spielflächen einrichten (z.B. Schach)* ⇨ *Sitzflächen → mehr Bänke und Tische* ⇨ *Fahrradständer anstatt Parkplätze* ⇨ *Weniger Parkplätze = mehr Aufenthalts-qualität* ⇨ *Leitsystem Wegeschilder* ⇨ *Spielplätze Innenstadt (besonderes Ange-bot)* ⇨ *Trimm-Geräte*
Begrünung	**Barrierefreiheit**
⇨ *Mehr Grün anstatt Parkplätze (Bepflan-zung mit Stauden)* ⇨ *Patenschaften für kleinere Grünflächen* ⇨ *Mehr Bäume, nicht nur mobiles Grün* ⇨ *Pflanzkübel zur Aufwertung (kurzfristig)* ⇨ *Grüne Fassaden → Luftqualität* ⇨ *Marktplatz als Grünoase erhalten! → Marktstraße zum Markt hin öffnen und Parkplätze entfernen*	⇨ *Parkplätze attraktiver gestalten → beachten für ältere Bürger auch* ⇨ *Bordsteinabsenkungen* ⇨ *Bodenbeläge als „Stolperfalle“ → Rote Pflastersteine sind glatt* ⇨ *Geradlinige Führung*

Themenübergreifende Aussagen

- ⇨ *Müllsammelaktionen → Müll-Walking, Plogging, Anreiz für Müllsammeln entwickeln, Schüleraktion „Es ist auch deine Umwelt“*
- ⇨ *Parkhaus schmutzig und unsicher → Schutzraum Grüner Markt + Parkhaus, Treppenhäuser in sicher gestalten*
- ⇨ *Bahnhofsvorplatz verschönern und entsiegeln*
- ⇨ *Bahnhof ist das Eingangstor → braucht es dort mehr Gastronomie?*
- ⇨ *Reduktion von Hitze in der Innenstadt (entsiegeln)*
- ⇨ *Optische Wegeführung (Bach, Weg)*
- ⇨ *Verkehrsberuhigung Holstenstraße + Marktstraße (weniger Parkplätze, flexible Nutzungen der Parkplätze für Aufenthalt)*
- ⇨ *Parkplätze entsiegeln (Schwammstadt)*
- ⇨ *Öffentliche (saubere) Toiletten fehlen*

Nachfolgend die Fotodokumentation zum Thementisch:



4 Fazit

Einige Punkte wurden – auch thementischübergreifend – sehr häufig genannt und intensiv diskutiert:

- Besonders zu nennen sind zum einen die Gestaltung des **Holstenplatzes** sowie auch der **Holstenstraße** als „Eingangstor“ nach Kaltenkirchen und in die Innenstadt. Diese werden

nach den Aussagen der Teilnehmenden aktuell ihrer Funktion nicht gerecht. Um ankommende Besucher*Innen besser in die Innenstadt leiten zu können und die Innenstadt auch kenntlich zu machen, wurden gestalterische Maßnahmen genannt.

  - Der Holstenplatz sollte als „Tor zur Innenstadt“ gestaltet werden, konkret durch Begrünung und Sitzgelegenheiten (Sitzstufen) sowie die Etablierung von Gastronomie in den Erdgeschosszonen. Auch Infotafeln, entweder digital oder analog können Besucher in die Innenstadt leiten. Der Bodenbelag könnte ebenfalls als Indikator in Richtung Innenstadt dienen.
  - Der Grüne Markt soll weiterhin für Veranstaltungen genutzt, trotzdem aber als Grünoase erhalten werden. Spiel- und Sportflächen sind als Gestaltungselement ebenso genannt worden wie Sitzflächen (Bänke, Tische und andere Sitzmöbel) zum Aufenthalt.

- Auch der Verbleib des **KFZ-Verkehrs** und seine Rolle in der Innenstadt wurde an allen Thementischen angerissen. Sowohl die Umgestaltung oder **Umnutzung der Parkplätze** in der Innenstadt (Grünflächen, Aufenthaltsflächen, Platz für andere Verkehrsteilnehmer etc.), als auch die Etablierung einer **Mischverkehrsfläche** (Grüner Markt, Holstenstraße, Marktstraße) war im Gespräch. Ein gänzlicher Verzicht auf **Durchgangsverkehr** am Grünen Markt wurde ebenfalls genannt. Insgesamt weisen alle Beiträge auf eine Reduzierung der Parkplätze und des KFZ-Verkehrs hin.
- Die Teilnehmenden sprachen sich für eine bessere **Profilierung der Stadt** durch einzigartige Angebote und Merkmale aus. Eine Einbindung der **ortsansässigen Gewerbebetriebe** in den Einzelhandel der Innenstadt, die Gestaltung von **städtebaulich bedeutsamen Orten**, facettenreichere **Gastronomie- und Dienstleistungsangebote** sowie kulturelle Angebote für Jung und Alt wurden angeregt. Es wurde eine Gestaltung gewünscht, die auf die Geschichte der Stadt hinweist. Dafür haben die Teilnehmer*innen Themen vorgeschlagen, unter anderem „Kulturstadt“, „Klimagerechte Stadt“, etc.
- Für den **Freiraum** gab es über alle Thementische hinweg den Wunsch nach mehr Aufenthaltsqualität und nach mehr **Grün** in der Innenstadt, sowohl mobiles als auch stationäres Grün. Auch im Sinne des Klimaschutzes (Entsiegelung, Schwammstadt, Kühlung, Biotopschaffung) wurde dies geäußert.

5 Ausblick und Abschluss

- Die Ergebnisse aus der Planungswerkstatt sowie auch die Anregungen früherer Beteiligungen der Träger öffentlicher Belange und der Bürger*Innen werden durch das Büro Architektur + Stadtplanung gesammelt und in das **Leitbild** eingearbeitet.
- In der nachfolgenden Konzeptphase werden dann das Entwicklungsleitbild sowie die Handlungsfelder und Maßnahmenideen entwickelt.

6 Abschluss der Veranstaltung – ca. 20.30 Uhr

Herr Krause bedankt sich bei allen Mitwirkenden und schließt die Sitzung gegen 20.30 Uhr.

Für das Protokoll: Christiane Mahnke und Karsten Schwormstede, Architektur + Stadtplanung

Hamburg, 04. Mai 2022